

Autobus-Linien: Rußhütte—Hauptbahnhof—Bürgerhospital (6.800 km), Hohe Wacht—Hauptbahnhof—Am Homburg (6.300 km), Hauptbahnhof—Bellevue—Steubenstraße (3.1 km).

Gleichrichteranlagen in Saarbrücken 1 am Saalbau, im Betriebsbahnhof Saarbrücken (Hohenzollernstraße), in Jägersfreude u. Elversberg.

Der Wagenpark umfaßt Ende 1932: 81 Triebwagen für den Personenverkehr, 4 Triebwagen für Dienstzwecke, 4 Triebwagen für Spezialzwecke, 1 elektr. Lokomotive, 61 Beiwagen für den Personenverkehr, 34 Güter- u. Spezialwagen, 12 Autobusse, 2 Persen-Kraftwagen, 2 automobile Turmwagen. — Angestellte u. Arbeiter rd. 600.

Statistik: Verkehr 1927—1932: 19 973 679, 21 965 806, 23 361 392, 23 771 349, 22 715 158, 19 350 484 Personen.

Kapital: 7 500 000 Fr.

Vorkriegskapital: 6 000 000 M.

Urspr. A.-K. 850 000 M, wovon 19 000 M bis 1899 durch Auslosung amortisiert wurden; dann erhöht bis 1912 auf 6 000 000 M in 6000 Akt. zu 1000 M. 1923 Umstell. von 6 Mill. M auf 7 500 000 Fr.

Großaktionär: Das A.-K. ist im Besitz der Stadt Saarbrücken.

Anleihen: s. Bilanz.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 21./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., vertragsmäßig Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4 % Div., vom Uebrigen 8 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlagen: Bahnkörper 12 345 376, Stromzuführung 3 038 195, Grundstücke 433 177, Gebäude 3 683 293, Kraftwerke 1 957 582, Wagen 13 158 196, Kraftwagenpark

2 603 014, Maschinen 823 357, Fernsprech- und Uhrenanlagen 251 481, verschiedene Nebenanlagen 138 497, Einrichtungen und Geräte 524 862, Werkzeuge und Utensilien 95 700, Bekleidungsstücke 1, Vorarbeiten, unfertige Bauten 123 822; Vorräte 1 443 092, Wertpapiere 1, Kassenbestand 4243, Bankguthaben 936 142, verschiedene Schuldner 459 092, (Bürgschaftswerte 35 800), Verlust 1 158 375. — **Passiva:** Aktienkapital 7 500 000, Stadt Saarbrücken, Dollar-Anleihe 162 500 Dollar zu 25,62½ 4 164 062, Stadt Saarbrücken, Darlehen 5 380 000, Saarhandelsbank, Saarbr. 3 000 000, gesetzliche Rücklage 7906, Tilgungsstock 1 012 850, Erneuerungsstock für d. Straßenbahnbetrieb 16 689 078, Erneuerungsstock für den Omnibusbetrieb 1 404 707, Pensionskasse 1 853 346, Angestellten- und Arbeiter-Unterstützungskasse 7329, (Bürgschaften 35 800), verschiedene Gläubiger 2 208 220. Sa. 43 227 500 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vorlustvortrag aus 1931 65 376, Straßenbahnbetrieb: Betriebsausgaben 14 425 370, Zinsen 856 378, eingelöste Markschuldverschreibungen 8782, Rücklagen in den Erneuerungsstock 4 395 409, Zuweisung zur Pensionskasse 360 000, Zuweisung zur Angestellten- und Arbeiter-Unterstützungskasse 24 000, Abschreibungen 47 639, Kursverluste 13 887, Omnibusbetrieb: Betriebsausgaben 874 073, Zinsen 130 300, Erneuerungsrücklagen 338 780. — **Kredit:** Betriebseinnahmen aus dem Personenverkehr 18 916 549, Betriebseinnahmen aus dem Güterverkehr 7840, verschiedene Einnahmen 301 603, Einnahmen aus dem Omnibusverkehr 1 155 630, Verlust im Jahre 1932 1 092 998, Verlust aus 1931 65 376. Sa. 21 539 997 Fr.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Saarbrücken: Ges.-Kasse, Deutsche Bank- u. Disconto-Ges., Gebr. Röchling, Sparkasse der Stadt Saarbrücken, Saarhandelsbank A.-G.

Saarbrücker Klein- u. Straßenbahn-A.-G.

Sitz in Saarbrücken, Hohenzollernstraße 115.

Vorstand: Adolf v. Lengerke.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbürgermeister Dr. Hans Neikes, Saarbrücken; Stellv. Gen.-Dir. August Göhler, Ensheim; Dir. Emil Aumann, Bürgermstr. Ernst Loskant, Brebach; Architekt Gustav Schmoll, Stadtverordn. Ludwig Habelitz, Saarbrücken; Dir. Fischer, Stadtoberratmann Herzberg, Stadtv. Detjen, Straßenbahnschaffner Kölzer, Ing. Dr. Schramm.

Gegründet: 1./2. 1911; eingetragen 11./9. 1911.

Zweck: Herstellung und der Betrieb einer Kleinbahn Saarbrücken—Brebach—Ensheim mit Abzweigung von Eschringen nach Ormersheim. Länge 16 km. Betriebsöffnung a) für Personenbeförderung 11./7. 1913, b) für Güterverkehr 21./9. 1913. Die Gleislänge beträgt bei einer durchgehenden Bahnlänge v. 11 820 m einschl. der Bahnhofsgleise und eigenen Anschlussgleise für den Güterverkehr insges. 14 819 m. Außerdem sind 4 fremde Gleisanschlüsse für den Güterverkehr mit zus. 1100 m Gleis vorhanden.

Betriebsmittel: Der Wagenpark besteht aus 10 Triebwagen u. 9 Beiwagen für den Personenverkehr, 3 Lokomotiven u. 32 Güterwagen für den Güterverkehr, 3 Arbeits- u. Spezialwagen.

Statistik: Beförderte Personen: 1927/28—1932/33: 597 489, 668 483, 585 869, 575 356, 534 305, 384 481.

Kapital: 1 375 000 Fr. in 1100 Aktien zu 1250 Fr. Urspr. 1 100 000 M (Vorkriegskapital) in 1100 Aktien zu 1000 M, übere. von den Gründern zu pari, umgestellt gemäß Verordn. der Reg.-Komm. d. Saargebiets v. 18./5. 1923 betr. gesetzl. Währung im Saargebiet auf 1 375 000 Francs.

Kleinbahn-Akt.-Ges. Schönberg-Nikolausdorf.

Sitz in Schönberg, O.-L.

Vorstand: Bürgermeister Scheibe, Baumeister Max Runge.

Aufsichtsrat: Vors.: Regier.-Vizepräs. Dr. Max Engelbrecht, Liegnitz; Reichsbahn-Dir. Dr. Offenberg, Breslau; Landrat Dr. Schultz von Dratzig, Lauban; Landesrat Gerhard Matthias, Landesbauamt Reumant,

Reichsbahn-Direktions-Vizepräs. Prof. Theodor Zoche, Breslau.

Gegründet: 7./12. 1926; eingetr. 3./5. 1927.

Zweck: Bau und Betrieb der vollspurigen Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb von Nikolausdorf nach Schönberg O.-L. — Die Betriebsführung wird vertrag-